

Garten- und Landschaftspflege Stammham

Gemeinnützig tätiger Verein



Tätigkeitsbericht 2002

An den Gartenbauverein
85134 Stammham

BEITRITTSERKLÄRUNG

Name: _____ Vorname: _____ geb.: _____

Wohnort: _____ Straße: _____ Tel.: _____

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Gartenbauverein Stammham.
Ich erkenne die Vereinssatzung und den festgesetzten Jahresbeitrag an.
(Die Mitgliedschaft kann nur mit Ablauf eines Kalenderjahres beendet werden;
die Kündigung bedarf der Schriftform).

_____ den _____
Unterschrift

Aufgenommen am _____

Unterschrift eines Vorstandsmitgliedes: _____

An den Gartenbauverein
85134 Stammham

ABBUCHUNGSaufTRAG

Name: _____ Vorname: _____ geb.: _____

Wohnort: _____ Straße: _____ Tel.: _____

Ich bevollmächtige den Gartenbauverein Stammham ab _____
bis auf Widerruf den Vereinsbeitrag von meinem Konto abbuchen zu lassen.

Giro- oder Postscheckkonto Nr. _____ BLZ: _____
(Abbuchung von Sparkonten ist nicht möglich)

Geldinstitut bzw. Postscheckamt: _____

Das Konto lautet auf den Namen: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Sehr geehrte Mitglieder, liebe Gartenfreunde,

wir möchten Ihnen wieder eine Zusammenfassung unserer Aktivitäten über das abgelaufene Vereinsjahr 2002 vorlegen.

Eine neuere Umfrage belegt, dass sich Menschen in unserem Lande noch nie so viel mit dem Garten, mit unberührter Natur, mit Blumen und Pflanzen befasst haben wie heute. In der Freizeitbeschäftigung steht der Garten und das Reisen in Länder mit unverbrauchter Natur ganz oben. Warum wohl?

Die Arbeitswelt, der Stress, der Straßenverkehr, die Technik, der Lärm, einfach die Umweltbelastung sind Gründe, sich zurückzuziehen in Bereiche, die Ausgleich, Ruhe und Erholung bieten. So entspricht vor allem der letzte Aspekt der deutlichen Tendenz, dass nach den Wohlstandsjahren, in denen die Individualität im Vordergrund stand, wieder gemeinsame Werte wie Hilfsbereitschaft, menschliche Wärme und soziale Gerechtigkeit gefragt sind. Werte also, die dem Leben Stabilität und Halt geben und gleichzeitig als sozialer Kitt die Gesellschaft zusammenhalten. Das Miteinander wird wieder zum Lebensbedürfnis und der Garten bietet hierfür Raum und Möglichkeiten.

Auch auf die Wichtigkeit von Bäumen in unserer Gesellschaft wollen wir hinweisen. Die Bedeutung, welche die Bäume in ästhetischer, kleinklimatischer und gesundheitsfördernder sowie ökologischer Hinsicht haben, ist jedoch unschätzbar. Bäume filtern Staub und Schadstoffe, Mikroorganismen erzeugen Verdunstungskälte und eine höhere Luftfeuchte, bremsen den Wind, spenden Schatten, binden Kohlendioxid und produzieren Sauerstoff. Darüber hinaus sind sie wertvolle Lebensräume für zahlreiche Tierarten.

Meine Bitte, beurteilen Sie Bäume nicht nach dem Laubfall im Herbst jeden Jahres.

Als Gärtner wissen wir, dass es gerade in schwierigen Zeiten wichtig ist, den uns anvertrauten Garten besonders gewissenhaft zu bestellen, denn nur wer vorausschauend handelt, rechtzeitig an die Aussaat denkt und sie sorgsam pflegt, der wird die Früchte der Zukunft ernten können.

Für die Unterstützung im abgelaufenen Jahr gilt mein besonderer Dank allen freiwilligen Helfern für ihren selbstlosen Einsatz zum Wohle der Allgemeinheit. Herzlichen Dank auch allen Spendern, die unseren Verein finanziell bedacht haben. Wir freuen uns auf ein gemeinsames Vereins- und Gartenjahr 2003.

Ihre Vorstands- und Beiratsmitglieder



Hans Meier
1. Vorstand

1. Sitzungen und Versammlungen

18.02.2002	Vorstands- und Beiratssitzung
09.03.2002	Jahreshauptversammlung mit Fachvortrag
25.03.2002	Vorstands- und Beiratssitzung
13.05.2002	Vorstands- und Beiratssitzung mit Besichtigung
17.06.2002	Vorstands- und Beiratssitzung
30.07.2002	Vorstands- und Beiratssitzung
30.09.2002	Vorstands- und Beiratssitzung
20.11.2002	Vorstands- und Beiratssitzung

2. Besondere Aktivitäten

Februar 2002	Zuschneiden von Bäumen im Gemeindegebiet
März 2002	Reinigung der aufgehängten Nistkästen
13.04.2002	Pflanzenflohmarkt
20.04.2002	Aktion „Saubere Landschaft“
30.05.2002	Schmücken des Fronleichnamaltars an der Schule
02.08.2002	Sommerschnittkurs
Juli/Aug. 2002	Obstbaumschneiden in den Kindergärten
Sept./Oktober	Obstpressbetrieb
08.10.2002	Blumenzwiebel setzen am Kreisel in Westerhofen
19.10.2002	Aufstellen Kirtabaum in Westerhofen
14.11.2002	Bastelabend „Tontopf in Serviettentechnik“
Nov. 2002	Aufstellen des Christbaumes an der Kirche in Stammham

3. Ausflüge/Reisen

17.04.2002 bis	Vereinsausflug an den Gardasee
21.04.2002	
15.06.2002	Vereinsausflug zur LGS nach Kronach
31.08.2002	Theaterfahrt „Gräfin Mariza“, Deutsches Theater München

4. Maschinen und Geräteeinsatz

Gerätewart Johann Buchner,
(Fräse, Häcksler) Caspar-König-Str. 2, 85134 Appertshofen, Tel. 651

Vertikutieren Willibald Fuchs,
 Angerweg 9, 85134 Stammham, Tel. 550

Obstpressen Manfred Gruber
 Neuhaustr. 11, 85134 Stammham, Tel. 511

Die Leihgebühren betragen:

Mitglieder:

Vertikutierer	bis zu ½ Std. pro Stunde	8,-- € 13,-- €
Häcksler	bis zu ½ Std. pro Stunde	8,-- € 13,-- €
Fräse	bis zu ½ Std. pro Stunde	13,-- € 22,-- €

Nichtmitglieder:

Vertikutierer	bis zu ½ Std. pro Stunde	12,-- € 18,-- €
Häcksler	bis zu ½ Std. pro Stunde	12,-- € 18,-- €
Fräse	bis zu ½ Std. pro Stunde	16,-- € 27,-- €

5. Obstpressbetrieb

Der Pressbetrieb im Bauhof an der Nürnberger Straße wird von Herrn **Manfred Gruber, Neuhastr. 11, 85134 Stammham, Tel. 511** durchgeführt.

Der Preis pro Liter Pressung beträgt:

Für Vereinsmitglieder	0,15 €
Für Nichtmitglieder	0,20 €

*Ist Marien (25.03.) schön und hell,
gibt's viel Obst auf alle Fäll.*

*Je dichter der Regen im August,
desto dünner wird der Most.*

6. Schneiden von Obstbäumen und Sträuchern

Bei diesen Arbeiten kann Sie unser Baumwart Herr **Martin Bauer, Birkenweg 2, 85134 Stammham, Tel. 582**, beraten.

Sollte in Ihrem Garten ein Rückschnitt an Sträuchern und Bäumen nötig sein, wenden Sie sich bitte an ihn.

7. Mitglieder

Am 13. April 1986 fand die Gründungsversammlung im Gasthaus Schmid statt. Es erklärten sich damals **64 Personen** bereit, dem Verein beizutreten.

Derzeit zählt der Verein **414** Mitglieder.

Der Mitgliederbeitrag beträgt jährlich	15,-- €
Familienmitglieder zahlen	6,-- €

Inkl. Bezug der Zeitschrift „Der Gartenratgeber“

Der Mitgliederbeitrag setzt sich wie folgt zusammen:

Ratgeber	9,20 €
Landes- und Kreisverband (inkl. Versicherung)	<u>2,81 €</u>

somit verbleibt für den Verein ein Betrag von	2,99 €
---	--------

Wichtig:

Eine Änderung der Kontoverbindung bitte unbedingt mitteilen, da dadurch erhebliche Kosten vermieden werden können.

8. Glückwünsche

Im Jahr 2002 konnte die Vorstandschaft 12 Jubilaren mit einem Blumenstrauß bzw. einem Buchgeschenk zu ihrem Ehrentag (70., 75. und 80. Geburtstag, sowie Goldene Hochzeit) gratulieren.

9. Termine 2003

08.03.2003	Jahreshauptversammlung mit Fachvortrag
01.04.2003	Osterbasteln
05.04.2003	Pflanzenflohmarkt
12.04.2003	Aktion „Saubere Landschaft“
25.05.2003	Jubiläum GBV Hepberg
28.05.2003 bis	Kleine LGS in Roth bei Nürnberg „Natur in Roth“
27.07.2003	
28.05.2003 bis	Vereinsausflug nach Rügen – Mecklenburgische Seenplatte
01.06.2003	
29.06.2003	„Tag der offenen Gartentür“
Juli/August 2003	Sommerschnittkurs für Obstbäume
Juli/August 2003	Ferienprogramm für Kinder mit 3 Bastelterminen
Sept/Okt.2003	Obstpressbetrieb
Nov 2003	Bastelabend

Heuer plant der Gartenbauverein erstmals ein Ferienprogramm für Kinder verschiedener Altersstufen. Geplant sind vorerst 3 verschiedene Basteltermine.

Weiterhin Verkauf von Holzlattenkompostern
zum Preis von 6,-- €
am Recyclinghof!!

*März nicht zu trocken und zu nass,
füllt dem Bauern Scheuer und Fass.*

Nasser April verspricht der Früchte viel.

Vorstands- und Beiratsmitglieder

1. Vorstand: **Hans Meier**
Sauerbruchstr. 14, 85134 Stammham, Tel. 709
2. Vorstand: **Alexander Ruhfab**
St.-Wendelin-Str. 5, 85134 Stammham, Tel. 1380
- Kassier: **Paul Sedlmaier**
Am Steinhaus 7, 85134 Stammham, Tel. 1427
- Schriftführerin: **Christa Schweller**
Forstweg 1, 85134 Appertshofen, Tel. 91081
- Beiratsmitglieder:
- Claudia Adolf**
Förstergasse 5, 85134 Stammham, Tel. 1660
- Martin Bauer** Baumwart
Birkenweg 2, 85134 Stammham, Tel. 582
- Anna Berschl**
Dorfstr. 38, 85134 Appertshofen, Tel. 215
- Rita Blumenhofer**
Schelldorfer Str. 2, 85134 Stammham, Tel. 882
- Hans Buchner** Gerätewart (Fräse, Häcksler)
Caspar-König-Str. 2, 85134 Appertshofen, Tel. 651
- Claudia Dereser**
Limesstr. 5, 85134 Stammham, Tel. 898
- Willibald Fuchs** Vertikutierer
Angerweg 9, 85134 Stammham, Tel. 550
- Manfred Gruber** Obstpressbetrieb
Neuhastr. 11, 85134 Stammham, Tel. 511
- Karl Hartl**
Westerhofener Str. 20, 85134 Stammham, Tel. 643
- Inge Lukas**
Neuhastr. 16, 85134 Stammham, Tel. 777
- Franz Möstl**
Buchenweg 8, 85134 Stammham, Tel. 565
- Christa Vogl**
Sandweg 1, 85134 Stammham, Tel. 896
- Kassenprüfer: **Adolf Rackl**
Förstergasse 1, 85134 Stammham, Tel. 512
- Johann Klingner**
Pettenkofenstr. 13, 85134 Stammham, Tel. 382

Bei Rück- bzw. Anfragen stehen Ihnen die o.a. Damen und Herren gerne zur Verfügung

Tipps gegen Schnecken

Kaffee gegen Schnecken - Alternative zu Chemie

Mit gewöhnlichem Kaffee lassen sich Schnecken aus Haus und Garten vertreiben. Auf Erde oder Blätter von Pflanzen aufgebracht, reichen schon geringe Konzentrationen einer Kaffeelösung, um die schleimigen Eindringlinge hochwirksam abzutöten beziehungsweise vom Fressen abzuhalten. Dies berichten amerikanische Forscher im britischen Fachblatt „Nature“. Da Kaffee als Naturstoff der Umwelt nicht schade, stelle er eine gute Alternative zu herkömmlichen, oftmals giftigen Schädlingsbekämpfungsmitteln dar, so die Wissenschaftler.

Pflanzen, welche die Schnecken meiden

Einjährige Blumen

Malve	<i>Lavatera ssp.</i>
Kornblume	<i>Centaurea cyanus</i>
Löwenmaul	<i>Antirrhinum</i>
Ringelblume	<i>Calendula</i>

Zweijährige Blumen

Bartnelken	<i>Dianthus barbatus</i>
Bellis/Maßliebchen	<i>Bellis perennis</i>
Fingerhut	<i>Digitalis purpurea</i>
Goldlack	<i>Cheiranthus cheiri</i>

Mehrhährige Blumen/Stauden

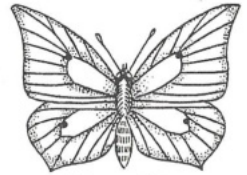
Akelei	<i>Aquilegia-Hybriden</i>
Baldrian	<i>Valeriana officinalis</i>
Beinwell	<i>Symphytum-Arten</i>
Brennende Liebe	<i>Lychnis chalconica</i>
Eisenhut	<i>Aconitum</i>
Frauenmantel	<i>Alchemilla</i>
Mohn-Arten	<i>Papaver-Arten</i>
Geranie	<i>Pelargonium zonale</i>
Wolfsmilch-Arten	<i>Euphorbia-Arten</i>
Maiglöckchen	<i>Convallaria majalis</i>
Phlox	<i>Phlox paniculata</i>
Primel	<i>Primula vulgaris</i>
Purpurglöckchen	<i>Heuchera sanguinea</i>
Schwertlilie	<i>Iris germanica</i>
Sonnenhut	<i>Rudbeckia</i>
Storchenschnabel	<i>Geranium, alle Arten</i>
Waldrebe	<i>Clematis</i>
Ziergräser aller Art	

Schmetterlinge – farbenpr채chtige, fliegende Edelsteine

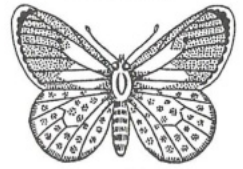
Gaukelnde Schmetterlinge iber einer Blumenwiese oder im eigenen Garten erfreuen das Herz jedes naturverbundenen Menschen. Mit ihren pr채chtigen Farben, ihrer zerbrechlichen Gestalt und ihrem elfenhaften Wesen erscheinen sie wie Boten aus einer anderen Welt. Wusstest du, dass sich Darstellungen von Schmetterlingen schon auf 3500 Jahre alten ägyptischen Wandmalereien finden? Auch die alten Griechen bewunderten Schmetterlinge, nahmen sie sich als Vorlage für die Herstellung von Goldschmuck und sahen in ihnen Sinnbilder für die Unsterblichkeit der Seele. Dichter und andere begeisterte Schmetterlingsfreunde haben sie fliegende Kleinodien, lebende Juwelen oder geflügelte Blumen genannt.

Schmetterlinge beobachten - ein interessantes Hobby

Schmetterlingen kannst du bei uns nahezu iberall begegnen: In Feld, Wald und Wiese, auf Heiden, in Flussauen und im Gebirge. Weltweit gibt es ungefur 200.000 Schmetterlingsarten, wovon in Mitteleuropa etwas iber 3000 Arten vorkommen. Die meisten zählen zu den Nachfaltern, nur rund 200 Arten fliegen am Tage. iberall dort, wo Blumen blühen, kannst du auch Schmetterlinge entdecken. Der Grund: Die Falter haben im Unterschied zu vielen anderen Insekten keine Fresswerkzeuge, sondern nur einen Saugrüssel. Sie können daher ausschließlich flüssige Nahrung wie Bluttenektar oder andere Pflanzensäfte aufnehmen. Mit geeigneten Blütenpflanzen (z. B. Sommerflieder, Phlox, Petunien) kannst du daher eine beachtliche Anzahl von Faltern in den Garten locken. Einige der bekanntesten und schönsten Tagfalter, die sich auch in Dörfern und Städten blicken lassen, sind hier auf der ersten Seite abgebildet. Mit Hilfe eines Bestimmungsbuches kannst du die einzelnen Falter farbig ausmalen und dir auf diese Weise deren Namen besser einprägen. Unter ihnen befinden sich auch zwei „Zugvögel“: Da in Deutschland Distelfalter nicht und Admirale nur in seltenen Ausnahmefällen iberwintern, fliegen sie im Frühjahr aus dem Mittelmeerraum ein. Ihre bei uns groß gewordenen Nachkommen zieht es als echte Wanderfalter im Herbst wieder nach Süden.



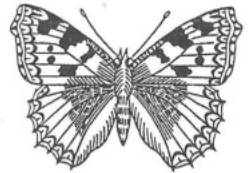
Zitronenfalter



Aurorafalter



Tagpfauenauge



Kleiner Fuchs



Distelfalter



Admiral



Sommerflieder



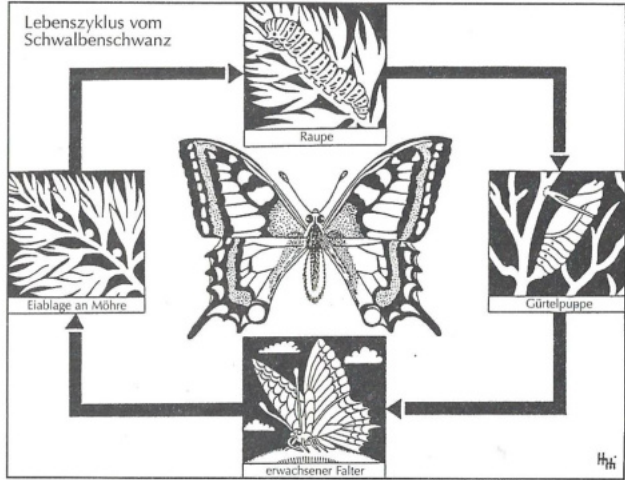
Phlox



Petunie

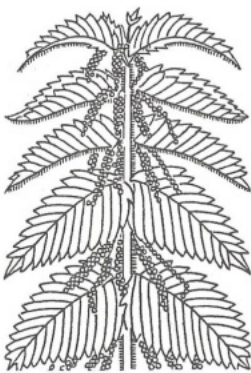
Aktionstipp 1: Anlegen eines Aufzuchtgefäßes

Schmetterlinge sind nicht von Anfang an die schönen Falter, wie du sie kennst. Sie machen vielmehr vom Ei über Raupe und Puppe bis hin zum erwachsenen, flugfähigen Tier einen komplizierten Entwicklungszyklus mit fast an Wunder grenzenden Veränderungen durch. Diese Vorgänge, die du in der Abbildung am Beispiel des prachtvoll gemusterten Schwalbenschwanzes sehen kannst, sind in der Natur allerdings sehr schwierig mit zu verfolgen. Deshalb kannst du zu Beobachtungszwecken einige Raupen des Kohlweißlings einsammeln und in einem Aufzuchtgefäß halten. Dies ist beim Kohlweißling erlaubt, da es sich bei ihm im Gegensatz zum Schwalbenschwanz um keine geschützte Art handelt. Als Aufzuchtbehälter genügt auch ein großes Einmachglas, das oben mit einem feinen Netz abgedichtet ist. Im Inneren befindet sich ein kleines Glas mit Wasser und einem Kohlblatt als Futterpflanze. Dieses muss mit Watte so abgedichtet werden, dass keine Raupe hineinfallen kann. Um Pilzbefall zu vermeiden und die Raupen gesund zu erhalten, muss das Raupenglas täglich von den Ausscheidungen befreit werden. Damit sich die Raupen häuten und verpuppen können, solltest du einen Zweig ohne Blätter ins Glas legen. Für ihre weitere Entwicklung brauchen die Raupen viel Ruhe und dürfen nicht gestört werden. Sobald die Falter geschlüpft sind, musst du sie in die Freiheit entlassen.



Aktionstipp 2: Ein Garten für Schmetterlinge

Sicher hast du schon gehört, dass über die Hälfte der früher vorkommenden Schmetterlingsarten heute selten oder überhaupt nicht mehr anzutreffen ist. Nur ein umfassender Schutz ihrer Lebensräume kann die Falter vor dem endgültigen Verschwinden bewahren. Auch Privat- und Schulgärten können eine wichtige Überlebenshilfe für die bedrohten Falter darstellen, wenn sie dort genügend Nektarspender und Raupenfutterpflanzen finden. Dabei solltest du bedenken, dass einige überwinterte Schmetterlinge bei Sonnenschein bereits im Februar/März fliegen. Sorge also dafür, dass den größten Teil des Jahres über Blumen bzw. Sträucher in eurem Garten blühen.



Brennnessel

Versuche deine Eltern und auch Nachbarn zu überreden, ihren schmetterlingsfeindlichen Einheitsrasen in eine nährstoffarme Gras- und Wildblumenwiese umzuwandeln. Klee- und Wickenarten sowie zahlreiche Gräser dienen als Raupennahrung für Bläulinge, Gelbinger und Widderchen. Allein auf dem Löwenzahn leben die Raupen von 41 Falterarten, beim Wegerich sind es sogar 48. Besonders wertvoll ist eine ungestörte Gartenecke mit Brennnesseln, auf deren Blätter die Raupen von 25 Falterarten angewiesen sind. Vier davon findest du auf der ersten Seite. Welche sind es?

Lösung: Tagfauenaug, Kleiner Fuchs, Distelfalter, Admiral



Distel

Keimsprossen – Vitaminbomben von der Fensterbank

Jeder kennt sie von der Frühlingsrolle aus dem Chinarestaurant. Nur wenige Tage alte Sprossen sind frisch, knackig, angenehm im Geschmack und leicht zu ziehen. Keimsprossen sind sehr gesund und kalorienarm. Sie enthalten Traubenzucker, viele Ballaststoffe und einen sehr hohen Vitamingehalt, v.a. die Vitamine A, B1, C, E und krebshemmende Stoffe in Brokkoli-Keimsprossen.

Das vor 5000 Jahren in China entdeckte Verfahren kann jeder auf seiner Fensterbank nachmachen. Zum Ankeimen genügen bereits wenige Tage, Zimmertemperaturen um 20 °C sind optimal. Die Keimung kann im Licht oder im Dunkeln erfolgen. Sie benötigen einen naturbelassenen, hochkeimfähigen Samen aus dem Fachgeschäft, ein Keimgerät oder auch nur ein leeres Weckglas. Fertige Keimsprossen können im Kühlschrank etwa 1 Woche aufbewahrt werden.

Mit Schaschlikstäbchen und Eierkartons zu vitalen Gemüsejungpflanzen

Wer erfolgreichen Gemüseanbau im Hausgarten betreiben will, sollte über alle notwendigen Materialien und eine ausgeklügelte Terminplanung verfügen. Dazu gehört, dass man rechtzeitig gegen Ende des Winters mit der Jungpflanzenanzucht beginnt.

Am besten besorgt man sich Qualitätssaatgut, wie es jedes Jahr über den Gartenfachhandel zu beziehen ist. Die nächste Grundvoraussetzung ist die Verwendung nährstoffarmer und keimfreier Anzucherde. Für das weitere Vorgehen benötigt man im Gegensatz zu den bisher genannten Materialien Gegenstände, die eigentlich in jedem Haushalt vorhanden sein sollten: Schaschlikstäbchen und Eierkartons. Die Kammern der Eierkartons füllt man mit Anzucherde, drückt sie leicht an und lässt noch ca. 0,5 cm Gießrand, damit das Gießwasser nicht unkontrolliert abfließt. Danach öffnet man die Saatgutpackung und entnimmt mit dem an der Spitze angefeuchteten Schaschlikstab 2-3 Samenkörner. Diese kann man nun ganz gezielt in jeweils eine „Anzuchtkammer“ des Eierkartons ablegen und, wenn auf diese Weise alle Kammern besetzt sind, dünn mit Substrat bedecken sowie vorsichtig angeießen. So ist gewährleistet, dass die Aussaatdichte nicht zu hoch ist und die Jungpflänzchen, von denen man nach dem Auflaufen nur das kräftigste in jeder Kammer stehen lässt, ihren eigenen Wurzelraum haben. Dies ermöglicht später ein verletzungsfreies Topfen oder Pflanzen.

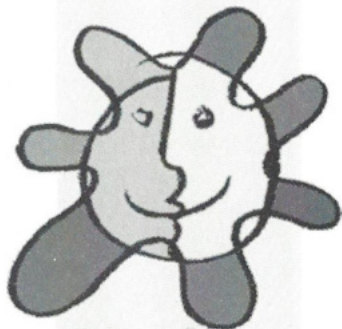
28. Mai bis 27. Juli 2003

Erleben Sie ein einmaliges Naturschauspiel
in der Stadt Roth im Fränkischen Seenland.

Zwei Monate bieten wir Ihnen eine
lebendige Veranstaltung für **alle Sinne.**

Denn zusätzlich zu den zahlreichen Attraktionen
unserer Stadt feiern wir vom 28. Mai zum 27. Juli 2003

die **Natur in Roth.**



Natur
in
Roth. ■
2003



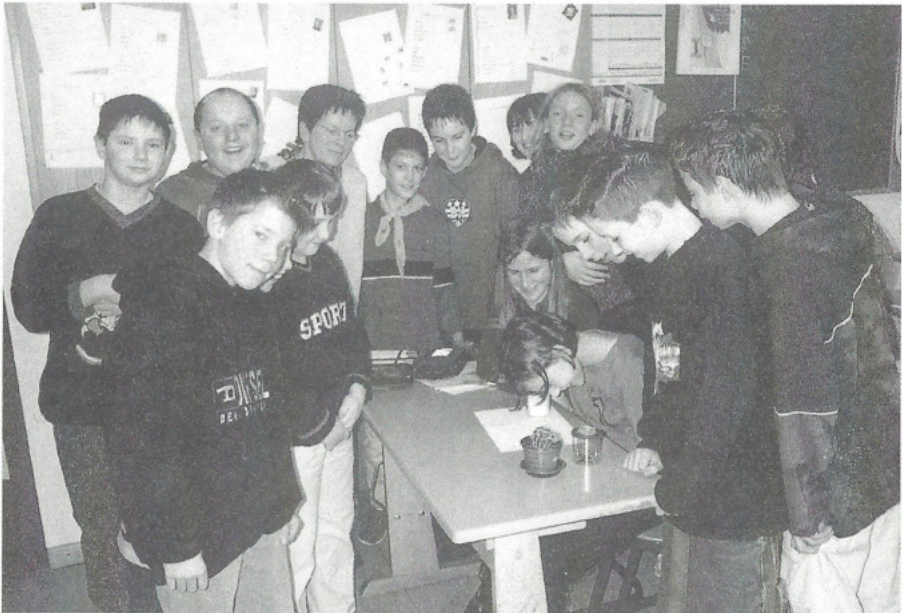
Akazie im Pfarrgarten
Stammham.

Aus Sicherheitsgründen wurden
morsche Äste entfernt.





Alljährlich wird die Schule Stammham
mit einer Spende des GBV bedacht.



Hier freuen sich die Kinder
über die Anschaffung von „Becherlupen“.



Pflanzenflohmarkt am 13. April 2002,
interessierte Gartenfreunde tauschen Erfahrungen aus.



Auch im Jahr 2003 findet ein Pflanzenflohmarkt statt.
Haben auch Sie überzählige Pflanzen, Ableger, Sträucher, usw. ?



Pflanz- und Pflegearbeiten im öffentlichen Bereich stehen mehrmals im Jahr auf dem Programm des GBV. - Fleißige, freiwillige Helfer sind gefragt.



Zwiebeln für 400 Frühjahrsblüher
werden am Kreisel in der Römerstraße gesetzt.

**VEREINSAUSFLUG
AN DEN GARDASEE
VOM 17.-21. APRIL 2002**

Gardasee, das Urlaubsparadies wo die Zitronen blühen.
Bardolino - Venedig - Verona - Sigurta Park



Begrüßungstrunk, Gemütlichkeit, Entspannung und nette Unterhaltung
bei Vino Rosso & Aqua Minerale im Hotel Gritti, Bardolino.



Venedig, eine Stadt, die auf 118 Inseln gebaut wurde und durch Kanäle und mehr als 400 Brücken miteinander verbunden ist.

Das Herz von Venedig ist der Markusplatz mit seinem Campanile und der Basilica San Marco.

In der Eigenart der Wasserstraßen, sowie der Schönheit der Paläste und Kirchen, ist Venedig unvergleichlich.







Verona, die Stadt von Romeo und Julia war ein weiterer Höhepunkt unserer Reise.
Die Stadtführung endete vor der Arena, dem drittgrößten Amphitheater der Welt.



Eine botanische Rarität - der „Parco Giardino Sigurta“.
Dieser Park mit einer Größe von 50 ha
gehört zu den schönsten Gartenanlagen Europas.



Weinprobe und Grappaprobe
im Weingut Franzosi nahe Salò am Gardasee.





Sirmione, Halbinsel am Gardasee.





Auf der Heimreise besuchten wir auch Malcesine und Riva am Gardasee.





Vereinsausflug zur Landesgartenschau nach Kronach.



Sommerschnittkurs an Obstbäumen
durch unseren Experten Martin Bauer.





Die Vorstandschaft besucht den Bauern- und Kräutergarten der Familie Bigler in Pietenfeld.



Auch der Gartenbauverein beteiligte sich am Aufstellen des „Kirtabaumes“.



Claudia Adolf und Christa Vogl
organisierten den Bastelabend am
14. November.

Klangspiele mit Serviettentechnik
wurden angefertigt.